

**Bauernbund kritisiert: Land schädigt  
einzelne Landwirte durch unbezahlten  
Hochwasserschutz**

Als "bodenlose Frechheit" hat der Bauernbund Brandenburg die Ankündigung des Potsdamer Landwirtschaftsministeriums bezeichnet, in den gefluteten Havelpoldern lediglich 50 Prozent der Ertragsausfälle entschädigen zu wollen. "Die gezielt herbeigeführte Überflutung landwirtschaftlicher Nutzflächen ist keine Naturkatastrophe, sondern eindeutig eine Maßnahme des Katastrophenschutzes", erklärte Bauernbund-Vorstandsmitglied Lutz Wercham (26), Landwirt aus Wilhelmsaue im Oderbruch. Der Bauernbund wolle gar nicht die Notwendigkeit der Flutung in Frage stellen, so Wercham weiter, nur dürften die Kosten nicht einzelnen Landwirten aufgebürdet werden: "Das wäre so, wie wenn das Land im Baumarkt Sandsäcke besorgt und an der Kasse erklärt, dass es später vielleicht die Hälfte bezahlt." Sollte es bei der angekündigten Regelung bleiben, sei von den betroffenen Landwirten künftig keine Kooperation mehr zu erwarten.

*Bauernbund Brandenburg  
Geschäftsführer Reinhard Jung  
Dorfstraße 20, 19336 Lennowitz  
Telefon (038791) 80200  
Telefax (038791) 80201  
jung@bauernbund-brandenburg.de  
<http://www.bauernbund-brandenburg.de>*